## **Eichendorff, Joseph von: Wandernder Dichter (1840)**

- 1 Ich weiß nicht, was das sagen will!
- 2 Kaum tret ich von der Schwelle still,
- 3 Gleich schwingt sich eine Lerche auf
- 4 Und jubiliert durchs Blau vorauf.
- 5 Das Gras ringsum, die Blumen gar
- 6 Stehn mit Juwelen und Perln im Haar,
- Die schlanken Pappeln, Busch und Saat
- 8 Verneigen sich im größten Staat.
- 9 Als Bot voraus das Bächlein eilt,
- 10 Und wo der Wind die Wipfel teilt,
- Die Au verstohlen nach mir schaut,
- 12 Als wär sie meine liebe Braut.
- <sup>13</sup> Ja, komm ich müd ins Nachtquartier,
- 14 Die Nachtigall noch vor der Tür
- 15 Mir Ständchen bringt, Glühwürmchen bald
- 16 Illuminieren rings den Wald.
- 17 Umsonst! das ist nun einmal so,
- 18 Kein Dichter reist inkognito,
- 19 Der lust'ge Frühling merkt es gleich,
- Wer König ist in seinem Reich.

(Lyrikkompass: Wandernder Dichter. Abgerufen am 23.06.2025 von https://www.lyrikkompass.de/poems/59197)